

# Pfarrnachrichten

Ausgabe 40



MARIA UNTER DEM KREUZ  
KATH. KIRCHENGEMEINDE

**April  
Mai  
Juni**

**2016**

**Herausgeber:**

Katholische Pfarrgemeinde Maria unter dem Kreuz Friedenau / Wilmersdorf

**Redaktion:**

Alberto Gatto, Michael Lichy, Andreas Nalewalski,  
Frank-Michael Scheele (V.i.S.d.P.), Monika Segner

**E-Mail:** [redaktion@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:redaktion@maria-unter-dem-kreuz.de)

**Design:** Michael Mack – online & offline design · [www.macomat.de](http://www.macomat.de)

**Druck:** WMK-Druck GmbH, Hugo-Cassirer-Str. 10, 13587 Berlin

**Auflage:** 1.000 Exemplare

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. Juni 2016**

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte aus technischen oder redaktionellen Gründen zu kürzen bzw. zu bearbeiten.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Grußwort .....	4
Zentrale Glaubensbegriffe: Jesuiten	6
Gottesdienst www .....	9
Gebetsanliegen des Heiligen Vaters	10
Buchvorstellung .....	11
 Gottesdienstordnung	 12
 Kinderseite .....	 26
Würdigung zum Tod von Frau Marianne Kreuzer	27
Neuer Leiter der italienischen katholischen Mission in Berlin .....	27
Sternsinger-Aktion 2016	29
Pfarrkarneval 2016 .....	32
MuKHi – Maria unter dem Kreuz hilft!	34
Weltgebetstag 2016 .....	36
Neuer Familienkreis in St. Marien	37
Neue Homepage für Maria unter dem Kreuz .....	38
Eltern-Kind-Gruppe	38
Kirchenwächter/Kirchenwächterinnen gesucht .....	39
Bach-Busoni-Gedenkkonzert	39
Archipoeta – Der Erzdichter .....	40
Bielefelder Jugendposaunenchor wieder zu Gast in St. Marien	41
„500 Jahre Reinheitsgebot“ .....	41
Aus der Pfarrfamilie	42
Feststehende Gruppentermine .....	44
Kontakt	45

## II Liebe Gemeinde,



kürzlich sprach mich eine Frau aus unserer Gemeinde an, um ihre Sorge über den Strom von Flüchtlingen in unser Land zu bekunden. „Was soll nur werden, meine Kinder und Kindeskindern werden alle muslimisch werden müssen, um zu überleben.“ Das Thema rund um die Flüchtlinge erhitzt also nach wie vor die Gemüter, daran wird sich wohl auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Zum Zeitpunkt der Formulierung dieser Grußbotschaft streitet die Regierung über die Behandlung einiger hundert Minderjähriger wegen des möglichen Familiennachzugs. Ein kurioser Streit in vielfacher

Hinsicht; in Anbetracht der Hunderttausenden, die zu uns drängen, aber irgendwie unfassbar. Die Balance zu finden zwischen notwendiger Hilfe für Menschen in Not und gleichzeitig einer Überforderung in der eigenen Gesellschaft zu begegnen, ist Aufgabe der von uns gewählten Volksvertreter. Umso mehr freue ich mich, dass in unserer Gemeinde viele Formen der Unterstützung angelaufen sind, zum Teil auch in enger Kooperation mit den umliegenden evangelischen Gemeinden. Diejenigen, die es zu uns geschafft haben und die sich bei uns integrieren möchten, nach Kräften zu fördern, ist ein schönes Ziel. Der besorgten Frau habe ich übrigens gesagt, dass eine Möglichkeit, der Sorge um den Glaubensverlust zu begegnen, doch im Besuch von Gottesdiensten bestünde. Weder Kinder noch Enkel seien mir dabei aufgefallen...

Es ist ja merkwürdig, dass sich vermehrt Menschen auf unsere christlichen und abendländischen Traditionen berufen, die nur selten oder nie eine Kirche von innen sehen. Wussten Sie, dass wir in unserer Gemeinde täglich, nicht nur an Sonntagen, hl. Messen feiern? Würden wir nach wirtschaftlichen Kriterien arbeiten, könnten nur wenige dieser Werktagsmessen fortgeführt werden. Oder nehmen Sie unsere vielfältigen Andachten und alternativen Gottesdienstformen - beispielsweise die Kreuzwegandachten in der zurückliegenden Fastenzeit. Für uns Geistliche oder auch manche engagierte Laien ist das oft eine große Frustration. Liebevoller Vorbereitung, ausgewählte Texte und Meditationen interessieren nur eine verschwindend kleine Zahl von Gläubigen.

So waren wir gezwungen, die hl. Messe an den Herz-Jesu-Freitagen (in der Regel am ersten Freitag eines Monats) auch auf die für Werktage ansons-

ten übliche Zeit um 8.30 Uhr zu verlegen. Auf die eucharistische Anbetung gänzlich zu verzichten, kam aber nicht in Frage. So wird es nun künftig ab Mai, jeweils im Wechsel unserer Kirchen, einmal monatlich vor der Vorabendmesse Gelegenheit zur stillen Anbetung geben.

Apropos besondere Gottesdienste und Andachten - geradezu als ärgerlich empfinde ich das geringe Interesse, wenn wir zum Beispiel in besonderer Weise für die verfolgten Christen beten. Ist uns das Schicksal unserer Glaubensbrüder so gleichgültig? Auch das Zentralkomitee der Katholiken (ZdK) ruft zu mehr Solidarität mit verfolgten Christen auf. Dabei geht es ja beileibe nicht nur um den bekannten brutalen Terror von „IS“ oder „Boko Haram“, sondern auch um staatliche Repressalien - nicht nur in Nordkorea oder Saudi-Arabien, aber auch in Pakistan, Indonesien, Vietnam und in über 50 weiteren Ländern. Und während der abendländische Tourist Sonne und Meer genießt, ruft das Regime auf den Malediven die Scharia aus. Vielleicht nehmen Sie sich ja als besonderes Osteropfer vor, künftig mehr auf Informationen und Kanzelvermeldungen zu diesem Thema zu achten und zu bedenken, worin Ihr eigener Beitrag bestehen könnte.

Sie erhalten diese Pfarrnachrichten in der Karwoche bzw. zu Ostern. Mit dem Weißen Sonntag am ersten Aprilwochenende können wir wieder 60 Kinder zur Erstkommunion führen. Am Freitag nach Fronleichnam werden dann 40 Jugendliche und einige Erwachsene das Firmsakrament empfangen. Eine intensive Vorbereitungszeit liegt dann hinter uns. Ich möchte mich auch an dieser Stelle einmal ausdrücklich bei all denen bedanken, die Zeit und Mühe aufwenden, um junge Menschen auf dem Weg des Glaubens voranzubringen. Wie immer verbinde ich diesen Dank mit dem Stoßgebet, dass mit der feierlichen Kommunion oder Firmung der Kirchenbesuch der Kinder und Jugendlichen nicht zu Ende sein möge.

Darüber hinaus ruft uns der Mai zu den traditionellen Maiandachten (erste Maiandacht am Samstag, 7. Mai 2016, um 16.00 Uhr in Hl. Kreuz). Am Fronleichnamssonntag schließlich, 29. Mai 2016, sind wir zu Gast bei unserer Partnergemeinde in St. Ludwig zur hl. Messe und anschließender Prozession. Das ist dann der Gegenbesuch zum letztjährigen Fronleichnamsfest, als wir St. Ludwig bei uns begrüßen konnten. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor.

Ich wünsche uns allen eine schöne Frühlings- und Frühlingszeit. Was immer auch geschieht, denken Sie stets daran: Unser Heiland geht mit uns!

Ihr

Frank-M. Scheele, Pfarrer

## II Zentrale Glaubensbegriffe: Jesuiten

Von Elisabeth M. Kloosterhuis

J wie Jesuiten, ein spezielles Wort. Mit Jorge Mario Bergoglio (\*1936) wurde am 13. März 2013 erstmals ein Angehöriger des Jesuitenordens zum Papst gewählt.

Mit etwa 18.000 Mitgliedern ist die „Gesellschaft Jesu“ (Societas Jesu, SJ) weltweit der größte Männerorden der katholischen Kirche und wird in vielerlei Hinsicht speziell, einzigartig und oft polarisierend wahrgenommen.

Jesuiten tragen keine besondere Ordenskleidung, kennen kein Chorgebet, leben ohne traditionelle klösterliche Gemeinschaft, sondern in Kommunitäten ohne Klausur. Als Priester verpflichten sie sich neben den allgemeinen Gelübden von Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam auch zum besonderen Gehorsam gegenüber dem Papst. Darüber hinaus dürfen sie kein höheres Kirchenamt anstreben, es sei denn, der Papst entsendet sie speziell für diese Aufgabe.

Gegründet wurde die Gemeinschaft durch Ignatius von Loyola (1491 – 1556). Eine Kriegsverletzung brachte den baskischen Offizier durch mystische Erfahrungen auf den religiösen Lebensweg. 1528 begann er ein Studium in Paris, wo er 1535 den Magistergrad erwarb. Dort scharte er Gleichgesinnte um sich und verband sich mit ihnen am Himmelfahrtstag 1534 auf dem Montmatre durch gemeinsame Gelübde. Loyola übertrug seine militärische Disziplin auf die neue Gemeinschaft. Eine beabsichtigte Wallfahrt nach Jerusalem und Seelsorgearbeit im Heiligen Land erwiesen sich als undurchführbar. So stellte sich die Gruppe 1537 dem Papst zur Verfügung. Paul III. (reg. 1534 – 1549) genehmigte 1540 mit der Bulle „Regimini militantis ecclesiae“ (Zur Regierung der streitenden Kirche) das bis 1762 geheime Grundstatut der Gemeinschaft, womit er die „Gesellschaft Jesu“ als Orden anerkannte. Als Symbol des Ordens gilt das in Majuskeln geschriebene Nomen sacrum IHS (Deutung: Jesum Habemus Socium; Wir haben Jesus als Gefährten).

Die Ordensgründung war Teil der katholischen Erneuerungsbewegung des 16. Jahrhunderts, die nach den Erschütterungen durch die Reformation eine Erneuerung der Kirche von Innen anstrebte.

Absoluter Gehorsam, straffe Hierarchie bei größtmöglicher persönlicher Flexibilität und Unabhängigkeit ließen die schlagkräftige Gemeinschaft rasch wachsen. Den anfänglichen Spottnamen „Jesuiten“ machten sie sich zu Eigen und waren bald in der gesamten damals bekannten Welt aktiv.

In Europa hatten die Jesuiten einen bedeutenden Anteil an der Gegenreformation. Sie gründeten in den für den katholischen Glauben gefährdeten Ländern wie Deutschland Ordenshäuser. Dort arbeiteten Männer wie der heiliggesprochene Petrus Canisius (1521 – 1597) an der Reform des geistigen Lebens. Ihm verdanken wir u. a. den ersten Katechismus und den Kampf gegen den Hexenwahn.

War direkte Missionsarbeit aufgrund der politischen Lage nicht möglich, wie etwa in England, wurde ein Ordenshaus in Rom gegründet, und die Patres reisten inkognito ins Land, um zu missionieren. Von den Ordenshäusern aus entfalteten sie eine rege Tätigkeit als Lehrer, Prediger und Seelsorger. Bald waren sie bei katholischen Fürsten als Beichtväter sehr gefragt, wodurch sie indirekt auch politischen Einfluss ausübten. Ihr wichtigstes Arbeitsfeld wurden Schulen und Universitäten, wo sie moderne Wissenschaft in Verbindung mit dem katholischen Glauben verbreiteten.

Durch ihr „Jesuitentheater“ als eigener Kunstform sprachen sie auch einfache Menschen an und vermittelten ihnen spielerisch katholische Werte und Glaubensinhalte.

Als Missionare wirkten sie in Südamerika, Japan, Indien und China, wo sie u. a. am Kaiserhof als Berater und Astronomen tätig waren. Vor allem die Briefe des Jesuitenmitgründers und Missionars Franz Xaver (1506 – 1556) fanden in Europa weite Verbreitung und weckten unter den Katholiken große Begeisterung für die Mission. Durch liturgische Gesänge in einheimischer Sprache sowie eigens komponierte Passionen und Theateraufführungen gingen die Jesuiten ganz neue Wege der Glaubensvermittlung.

1610 entstand in Paraguay sogar ein eigener Jesuitenstaat mit einem christlichen Sozialsystem, der die einheimische Bevölkerung vor dem Zugriff portugiesischer und spanischer Kolonialherren schützte.

Für ihre Radikalität sowie ihren Einfluss als fürstliche Geheimnisträger wurden Ordensmitglieder immer wieder angefeindet und zum Gegenstand zahlreicher Verschwörungstheorien. 1759 wurden die Jesuiten aus Portugal vertrieben, 1764 aus Frankreich. 1767 verbot Spanien den Orden und zerstörte dessen Staat in Paraguay. Man sah in ihnen Feinde der Kolonialpolitik. 1773 sah sich Papst Clemens XIV. (reg. 1769 - 1774) gezwungen, den Orden gänzlich aufzuheben. Zahlreiche Jesuiten fanden Zuflucht in Preußen und Russland.

1814 kirchlich wieder zugelassen, fand die „Gesellschaft Jesu“ rasch zu alter Größe zurück. Während des Kulturkampfes in Deutschland 1872 erneut

aufgehoben und des Landes verwiesen und 1904/17 wieder gebilligt, galten sie auch unter den Nationalsozialisten (1933 – 1945) als „Volksschädlinge“. Nicht wenige landeten in KZs und wurden hingerichtet.

Nach 1945 beeinflussten Jesuiten wie Henri de Lubac (1896 – 1991) oder Karl Rahner (1904 – 1984) mit ihren theologischen Arbeiten maßgeblich das II. Vatikanische Konzil (1962 - 1965) und theoretische Ansätze der katholischen Soziallehre.

Papst Paul VI. (reg. 1963–1978) erteilte dem Orden den besonderen Auftrag, den Atheismus zu bekämpfen. Zunehmend rückten in den letzten Jahrzehnten soziale Anliegen ins Zentrum jesuitischer Arbeit, immer auch mit kirchenkritischen Positionen wie Laienarbeit und Nähe zur Befreiungstheologie, freiere Handhabe bei der Unauflöslichkeit der Ehe wie der Sexualmoral.

Heute ist der Orden weltweit in 125 Ländern vertreten, betreut Exerzitien, Schulen, Universitäten, engagiert sich in Sozial-, Flüchtlings- und Medienarbeit. In Ordensprovinzen unterteilt betreiben die Jesuiten auch in Deutschland zahlreiche Einrichtungen. Dazu gehört das „Canisius Kolleg“ in Berlin-Tiergarten. Von hier begann Pater Claus Mertens 2010 seine vielfach angefeindete Aufarbeitung zahlreicher Missbrauchsfälle, auch in den eigenen Reihen.

Die 1551 von den Jesuiten gegründete „Päpstliche Universität Gregoriana“ gilt als die wichtigste päpstliche Hochschule überhaupt, und auch am Hl. Stuhl unterstehen ihnen eine Reihe wichtiger Institutionen wie das „Päpstliche Bibelinstitut“, das „Päpstliche Orientalische Institut“, die Sternwarte sowie „Radio Vatikan“. Jesuiten bekleiden wichtige Positionen in der Römischen Kurie etwa als Sekretär der „Kongregation für die Glaubenslehre“ oder Leiter des „Presseamtes des Hl. Stuhls“.

Den Kern jesuitischer Spiritualität bilden die Exerzitien des Ignatius von Loyola (1524). 1548 von Papst Paul III. zugelassen, gelten sie als Wende in der christlichen Spiritualitätsgeschichte. Während der 30-tägigen geistigen Schweigeübungen in Gebet und Meditation betrachtet man das eigene Leben in Bezug auf Leben, Sterben und Auferstehung Jesu. Sie führen zu einem unmittelbaren Dialog zwischen Mensch und Gott. Die kürzere, einwöchige Meditation wird heute auch für Laien angeboten.

Anders als andere Orden, tat sich die Gesellschaft Jesu schwer mit einer weiblichen Jesuitengemeinschaft. 1609 gründete die Engländerin Mary Ward (1585 - 1645) das „Institut für Englische Fräulein“ in der Absicht, mit ihrem Orden die Regeln zu übernehmen, die Ignatius von Loyola verfasst



hatte. Dies wurde ihnen jedoch erst 2003 vom Vatikan gestattet. Seit 2004 dürfen sie den Namen „Congregatio Jesu“ (CJ) tragen. Damit gelten sie immer noch nicht als der weibliche Zweig des Jesuitenordens, sondern weiterhin als selbständige Ordensgemeinschaft. Die „Societas Jesu“ bleibt singulär.

### **Literatur:**

Ignatius von Loyola: Geistliche Übungen. Würzburg 1998.

Rita Haub: Die Geschichte der Jesuiten. Darmstadt 2007.

Stefan Kiechle: Jesuiten. Zwischen Klischee und Realität. Kevelar 2013.

Jonatan Wright: Die Jesuiten. Mythos - Macht - Mission. Essen 2005.

Peter-Claus Hartmann: Die Jesuiten. München 2001.

Ders.: Der Jesuitenstaat in Südamerika 1609-1768. Eine christliche Alternative zu Kolonialismus und Narzissmus. Weißenhorn 1994.

Klaus Mertes: Verantwortung lernen. Schule im Geist der Exerzitien. Ignatianische Impulse. Bd. 6. Würzburg 2004.

## **II Gottesdienst www - Hände falten**

*Von Elisabeth M. Kloosterhuis*

Viele Handlungen im Gottesdienst sind uns fremd, weil wir sie im Alltag nicht mehr praktizieren.

So gehört etwa zum Beten das Händefalten. Diese Haltung ist bei vielen Völkern üblich. Wir Christen praktizieren sie seit dem 9. Jahrhundert. Bei den Germanen war das Händefalten ein Zeichen der Heilung. Diesen Gedanken haben wir übernommen. Im Mittelalter legte der Vasall seine Hände in die des Lehnsherrn, die seine umschlossen. Es handelt sich um ein sehr altes Zeichen des Treueschwures. Noch heute legt der Priester bei seiner Weihe die Hände in die des Bischofs.

Wenn wir mit gefalteten Händen beten, sammeln wir unsere Gedanken, um mit Gott zu sprechen. Wir versichern unsere Treue und wollen Heil empfangen.

Einige Gottesdienstbesucher kreuzen ihre Hände vor der Brust, wenn sie beten, eine antike Gebetshaltung, die im Orient, aber auch in Asien verbreitet ist.

## II Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

### April

---

1. Für die Kleinbauern:  
Dass ihre mühsame Arbeit gerecht entlohnt werde.
2. Für die Christen in Afrika:  
Dass es ihnen bei allen politisch-religiösen Konflikten gelinge, ihren Glauben an Jesus Christus und ihre Liebe zu bezeugen.

### Mai

---

1. Um Respekt für die Frauen:  
Dass Frauen auf der ganzen Welt geachtet werden und ihr gesellschaftlicher Beitrag höchste Wertschätzung erfahre.
2. Eifriges Rosenkranzgebet in den Familien und Gemeinden diene dem Frieden und der Verbreitung des Evangeliums.

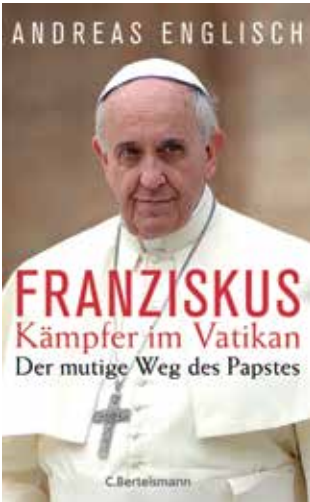
### Juni

---

1. Für den Zusammenhalt der Menschen:  
Einsame und Alte mögen - besonders in den großen Städten - Gelegenheiten menschlicher Begegnung und solidarisches Verhalten vorfinden.
2. Für die Seminaristen, für die Novizinnen und Novizen:  
Menschen mit Freude am Evangelium mögen sie voll Weisheit in ihren Beruf einführen.

## II Der Kämpfer im Vatikan

### Papst Franziskus und sein mutiger Weg



»Spirituelle Alzheimer« – diese Diagnose hat zweifellos das Zeug dazu, in die Kirchengeschichte einzugehen. Dass es ein Papst ist, der seiner Kurie diese Form der Demenz attestierte, hat selbst den Kenner des Kirchenstaats Andreas Englisch überrascht. Mit der Weihnachtsansprache 2014 eröffnete Papst Franziskus den Kampf gegen den Teil der Kurie, der ihn seit seiner Wahl mit Spott, Verachtung und arroganter Ablehnung überzieht. Er seinerseits bezichtigt seine Widersacher des Hochmuts, der Verschwendung und der Niedertracht, die nur auf Machterhalt aus sind, und wirft ihnen vor, Christus vergessen zu haben und in spiritueller Leere zu leben.

Nicht nur die Kardinäle halten den Atem an, die Welt horcht auf. Was hat diese Attacke zu bedeuten? Was gab den Anstoß, und wie wird die Kurie reagieren? Wie ist der Einfluss von Gegnern und Unterstützern des Franziskus-Kurses einzuschätzen? Andreas Englisch analysiert die Lage im Machtzentrum der katholischen Kirche. Eines wird klar: Es geht nicht um vatikaninterne Geplänkel. Franziskus hat den Kampf eröffnet. Und der Ausgang ist völlig offen. Dieses Buch ist explosiv wie die Lage im Vatikan, spannend wie ein Thriller und basiert auf Informationen, über die nur ein intimer Kenner wie Andreas Englisch verfügt.

#### **Andreas Englisch**

Der Kämpfer im Vatikan.

Papst Franziskus und sein mutiger Weg

384 Seiten, 19,99 €

C. Bertelsmann Verlag

## || Liturgiekalender April

01.04. – 03.04.

St. Marien

Hl. Kreuz

### Freitag der Osteroktav - Herz-Jesu-Freitag

01.04.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

### Samstag der Osteroktav

02.04.	Sa.	16.00		Feier der Erstkommunion Musik: In Petto
		18.30	Vorabendmesse	

### Weißer Sonntag - Oktavtag von Ostern

Apg 5,12-16 / Offb 1,9-11a.12-13.17-19 / Joh 20,19-31

03.04.	So.	09.30	entfällt	Feier der Erstkommunion Musik: In Petto
		10.00		
		11.00	Hochamt	

04.04. – 10.04.

St. Marien

Hl. Kreuz

### Verkündigung des Herrn

04.04.	Mo.	08.30 18.00	Hochamt	Hochamt
05.04.	Di.	08.30	Hl. Messe	
06.04.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
07.04.	Do.	08.30		Hl. Messe
08.04.	Fr.	08.30		Hl. Messe
09.04.	Sa.	17.00 18.30	Vorabendmesse Vorabendmesse	Vorabendmesse

### 3. Sonntag der Osterzeit

ApG 5,27b-32.40b-41 / Offb 5,11-14 / Joh 21,1-19

10.04.	So.	09.30 11.00 11.15	Dankmesse der Kommunionkinder Hochamt	Hochamt mit Kinderkirche
--------	-----	-------------------------	---------------------------------------------	--------------------------

11.04. – 17.04.

St. Marien

Hl. Kreuz

## Hl. Stanislaus

11.04.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

12.04.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

13.04.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

14.04.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

15.04.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

16.04.	Sa.	17.00 18.30	Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	----------------	---------------	---------------

## 4. Sonntag der Osterzeit

Apg 13,14.43b-52 / Offb 7,9.14b-17 / Joh 10,27-30

17.04.	So.	09.30 11.00 11.15	Familienmesse mit Kinderkirche Hochamt Musik: Bielefelder Posaunen- chor; anschließend Konzert	Lateinisches Hochamt
--------	-----	-------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

18.04. – 24.04.

St. Marien

Hl. Kreuz

18.04.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

19.04.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

20.04.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

### Hl. Konrad und hl. Anselm

21.04.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

22.04.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

### Hl. Adalbert von Prag

23.04.	Sa.	17.00 18.30	Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	----------------	---------------	---------------

### 5. Sonntag der Osterzeit

Apg 14,21b-27 / Offb 21,1-5a / Joh 13,31-33a.34-35

24.04.	So.	09.30 11.00 11.15	Familienmesse Musik: Familienmusikkreis Hochamt	Hochamt
--------	-----	-------------------------	-------------------------------------------------------	---------

25.04. – 01.05.

St. Marien

Hl. Kreuz

## Hl. Markus

25.04.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

26.04.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

## Hl. Petrus Canisius

27.04.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

28.04.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Hl. Katharina von Siena

29.04.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Hl. Papst Pius V.

30.04.	Sa.	17.00 18.30	Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	----------------	---------------	---------------

## 6. Sonntag der Osterzeit

Ap 15,1-2.22-29 / Offb 21,10-14.22-23 / Joh 14,23-29

01.05.	So.	09.30 11.00 11.15	Familienmesse mit Kinderkirche Musik: In Petto Hochamt	Hochamt
--------	-----	-------------------------	-----------------------------------------------------------------	---------



# II Liturgiekalender Mai

02.05. – 08.05.

St. Marien

Hl. Kreuz

## Hl. Athanasius

02.05.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

## Hl. Philippus und hl. Jakobus

03.05.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

## Hl. Florian

04.05.	Mi.	08.00	Laudes	
		08.30	Hl. Messe	

## Hochfest Christi Himmelfahrt - Gebotener Feiertag

ApG 1,1-11 / Eph 1,17-23 / Lk 24,46-53

05.05.	Do.	10.00	Hochamt	Hochamt
		11.15		

## Herz-Jesu-Freitag

06.05.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

07.05.	Sa.	16.00		erste Maiandacht Vorabendmesse
		17.00		
		18.00	eucharistische Anbetung	
		18.30	Vorabendmesse	

## 7. Sonntag der Osterzeit

ApG 7,55-60 / Offb 22,12-14.16-17.20 / Joh 17,20-26

08.05.	So.	09.30	Familienmesse mit Kinderkirche	Hochamt
		11.00	Lateinisches Hochamt	
		11.15		

# Gottesdienstordnung

09.05. – 15.05.

St. Marien

Hl. Kreuz

09.05.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

10.05.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

11.05.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

12.05.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Unsere liebe Frau von Fatima

13.05.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

14.05.	Sa.	17.00 17.45 18.30	Maiandacht Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	-------------------------	-----------------------------	---------------

## Pfingstsonntag - Das hohe Pfingstfest

Apq 2,1-11 / 1 Kor 12,3b-7.12-13 / Joh 20,19-23

15.05.	So.	09.30 11.00 11.15	Familienmesse Hochamt	Hochamt mit Kinder-kirche
--------	-----	-------------------------	--------------------------	------------------------------

16.05. – 22.05.

St. Marien

Hl. Kreuz

**Pfingstmontag - Gebotener Feiertag**

Apg 19,1b-6a / Röm 8,14-17 / Joh 3,16-21

16.05.	Mo.	10.00 11.15	Hochamt	Hochamt
--------	-----	----------------	---------	---------

17.05.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

18.05.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

19.05.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

**Hl. Bernhardin von Siena**

20.05.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

**Hl. Hermann Josef**

21.05.	Sa.	16.15 17.00 18.30	Vorabendmesse	Maiandacht Vorabendmesse
--------	-----	-------------------------	---------------	-----------------------------

**Dreifaltigkeitssonntag**

Feier der Erstkommunion der italienischen Gemeinde

Spr 8,22-31 / Röm 5,1-5 / Joh 16,12-15

22.05.	So.	09.30 11.00 <b>12.00</b>	Familienmesse mit Kinderkirche Hochamt	Hochamt
--------	-----	--------------------------------	----------------------------------------------	---------

23.05. - 29.05.

St. Marien

Hl. Kreuz

23.05.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

24.05.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

25.05.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

**Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Fronleichnam) - gebotener Feiertag**  
Gen 14,18-20 / 1 Kor 11,23-26 / Lk 9,11b-17

26.05.	Do.	08.30 18.00	Hochamt Bistumsmesse am Gendarmenmarkt	Hochamt
--------	-----	----------------	-------------------------------------------	---------

**Hl. Augustinus**

27.05.	Fr.	18.00		Pontifikalamt mit Firmung
--------	-----	-------	--	------------------------------

28.05.	Sa.	17.00 17.30 18.30	letzte Maiandacht Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	-------------------------	------------------------------------	---------------

**9. Sonntag im Jahreskreis - äußere Fronleichnamsfeier (gemeinsam mit St. Ludwig)**

1 Kön 8,41-43 / Gal 1,1-2.6-10 / Lk 7,1-10

29.05.	So.	09.00 10.30	<b>in St. Ludwig</b> Hl. Messe Hochamt mit Prozession	
--------	-----	----------------	-------------------------------------------------------------	--

# II Liturgiekalender Juni

30.05. – 05.06.

St. Marien

Hl. Kreuz

30.05.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

31.05.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

## Hl. Justin

01.06.	Mi.	08.00	Laudes	
		08.30	Hl. Messe	

## Hl. Marcellinus und hl. Petrus

02.06.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Hl. Karl Lwanga und Gefährten - Herz-Jesu-Freitag

03.06.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Unbeflecktes Herz Mariä

04.06.	Sa.	17.00		Vorabendmesse
		18.30	Vorabendmesse	

## 10. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 17,17-24 / Gal 1,11-19 / Lk 7,11-17

05.06.	So.	09.30	Familienmesse mit Kinderkirche Musik: In Petto	
		11.00	Hochamt	
		11.15		Hochamt

06.06. – 12.06.

St. Marien

Hl. Kreuz

## Hl. Norbert von Xanten

06.06.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

07.06.	Di.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

08.06.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

## Hl. Ephräm des Syrer

09.06.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

10.06.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Hl. Apostel Barnabas

11.06.	Sa.	17.00 18.30	Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	----------------	---------------	---------------

## 11. Sonntag im Jahreskreis

2 Sam 12,7-10.13 / Gal 2,16.19-21 / Lk 7,36-50

12.06.	So.	09.30 11.00 11.15	Familienmesse Hochamt	Hochamt mit Kinder- kirche
--------	-----	-------------------------	--------------------------	-------------------------------

13.06. – 19.06.

St. Marien

Hl. Kreuz

### Hl. Antonius von Padua

13.06.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

14.06.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

### Hl. Vitus

15.06.	Mi.	08.00	Laudes	
		08.30	Hl. Messe	

### Hl. Benno

16.06.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

17.06.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

### Marien-Samstag

18.06.	Sa.	17.00		Vorabendmesse
		18.30	Vorabendmesse	

### 12. Sonntag im Jahreskreis

Sach 12,10-11;13,1 / Gal 3,26-29 / Lk 9,18-24

19.06.	So.	09.30	Familienmesse Musik: Familienmusikkreis	
		11.00	Hochamt	
		11.15		Lateinisches Hochamt

20.06. – 26.06.

St. Marien

Hl. Kreuz

20.06.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

## Hl. Aloysius Gonzaga

21.06.	Di.	08.30	Hl. Messe	
--------	-----	-------	-----------	--

## Hl. John Fisher und hl. Thomas Morus

22.06.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hl. Messe	
--------	-----	----------------	---------------------	--

23.06.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

## Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers

24.06.	Fr.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

25.06.	Sa.	17.00 18.30	Vorabendmesse	Vorabendmesse
--------	-----	----------------	---------------	---------------

## 13. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 19,16b.19-21 / Gal 5,1.13-18 / Lk 9,51-62

26.06.	So.	09.30 11.00 11.15	Familienmesse Hochamt	Hochamt
--------	-----	-------------------------	--------------------------	---------



27.06. – 30.06.

St. Marien

Hl. Kreuz

27.06.	Mo.	18.30		Hl. Messe (St.-Gertrauden-Krhs.)
--------	-----	-------	--	-------------------------------------

### Hl. Irenäus

28.06.	Di.	08.30 18.00	Hl. Messe	Vorabendmesse zum Hochfest Peter und Paul
--------	-----	----------------	-----------	-------------------------------------------------

### Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus

29.06.	Mi.	08.00 08.30	Laudes Hochamt	
--------	-----	----------------	-------------------	--

### Hl. Otto

30.06.	Do.	08.30		Hl. Messe
--------	-----	-------	--	-----------

*Bitte beachten Sie eventuelle Änderungen im aktuellen  
Wochenzettel!*

*Die geplanten Kollekten und Türsammlungen entnehmen  
Sie bitte den jeweiligen Wochenzetteln.*



## KINDERSEITE

von Andreas Nalewalski

### Richtig oder falsch

Entscheide, welche der Antworten richtig ist!

- 1) Wie nennt man die großen Nasenöffnungen der Pferde?  
a) Nasenlappenlöcher **r**      b) Nüstern      c) Luftklappen
- 2) Wie nennt man die Groß- und Kleinbuchstaben?  
a) Bizeps und Trizeps    b) Romulus und Remus    c) Majuskel und Minuskel
- 3) Welche Farbtöne gehören zu den warmen Farben?  
a) Rottöne      b) Blautöne **e**      c) Blaugrüntöne
- 4) Welches Organ ist kein Sinnesorgan?  
a) Haut **t**      b) Auge      c) Herz
- 5) Wie viele Beine haben Käfer?  
a) sechs **s**      b) acht      c) zehn
- 6) Wer organisiert die Fußball-Weltmeisterschaft?  
a) UEFA      b) FIFA **f**      c) DFB
- 7) Welche Pflanzen oder Früchte sind giftig?  
a) Löwenzahn **h**      b) Goldregen      c) Hafer **f**
- 8) Welcher Buchstabe des Alphabets kommt bei uns am häufigsten vor?  
a) Z      b) D      c) E **e**
- 9) Woher kamen die Wikinger?  
a) aus Russland      b) aus Nordamerika **n**      c) aus Skandinavien
- 10) Wie heißt das schwarze Loch in der Mitte des Auges, durch das Licht einfällt?  
a) Pupille **l**      b) Iris      c) Lupe

Die markierten Buchstaben bei den Antworten ergeben  
- in der richtigen Reihenfolge - das Lösungswort.

\_\_\_\_\_

Die Lösungen findest du auf Seite 43.

## II Würdigung zum Tod von Frau Marianne Kreutzer

*Von Jutta Busse*

Am 3. Dezember 2015 ist Frau Marianne Kreutzer verstorben. Sie war ein jahrzehntelanges Mitglied der Gemeinde Heilig Kreuz, das sich in vielfältiger Weise für die Gemeinde engagiert hat.

Über zwei Amtsperioden lang war sie in den neunziger Jahren Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Sie war über viele Jahre hindurch Lektorin, war langjähriges Mitglied bei Missio und hat sich beim Blumenverkauf beteiligt, half über viele Jahre mit in der Suppenküche von (damals) St. Marien, bereitete Andachten vor und leitete sie usw.

Frau Kreutzer gehörte zu den eher zurückhaltenden Menschen, die ihre als nötig erkannten Aufgaben unbedingt verlässlich, still und ohne Aufhebens tat. Nach ihrem 80. Lebensjahr musste sie sich aus gesundheitlichen Gründen von allen Aufgaben zurückziehen. 2014 entschloss sie sich, in das St.-Josephs-Heim in Berlin-Schöneberg zu ziehen. Mit bewundernswerter Gelassenheit trennte sie sich von ihrer gewohnten Umgebung und sagte in vielen unserer Gespräche: „Wir müssen im Alter lernen loszulassen!“

Frau Kreutzer hat das Ziel ihres Lebens erreicht - sie war für uns ein Vorbild christlichen Lebens. Für mich war sie Weggefährtin über viele gemeinsame Jahre der Gemeinde und eine stets freundliche, ausgeglichene Gesprächspartnerin.

Ich vermisse sie.

## II Don Stanislaw Maciak - neuer Leiter der italienischen katholischen Mission in Berlin

*Von Luca Farese*

Am Sonntag, 24. Januar 2016, hat in der Kirche von Heilig Kreuz in Berlin-Wilmersdorf die Zeremonie des Einführungsgottesdienstes von Don Stanislaw Maciak, neuer Leiter der italienischen katholischen Mission in Berlin, stattgefunden.

Die Zeremonie wurde von Pater Krystian Respondek, Ausländerreferent für die muttersprachlichen Gemeinden in Berlin, im Auftrag des Erzbischofs von

Berlin, Dr. Heiner Koch, sowie Pfarrer Tobia Bassanelli, nationaler Delegierter der Delegation der italienischen katholischen Gemeinden in Deutschland und Skandinavien, Msgr. Filippo Colnago, Erster Sekretär der Nuntiatur, und Don Alberto Gatto, Kaplan der deutschen Gemeinde von Maria unter dem Kreuz, wo die italienische Mission ihre Unterkunft hat, geleitet.



Teilgenommen an der Zeremonie haben auch der Erste Botschaftsrat der italienischen Botschaft, Dr. Massimo Darchini, der Leiter der Konsulatabteilung, Fabio Dorigato, und Verwaltungsratsmitglieder des Comites (Komitee der Italiener im Ausland) Tatiana Canali und Beatrice Foti.

Don Stanislaw Maciak ist der Nachfolger von Don Giuseppe Chiudinelli, dessen früher und plötzlicher Tod im Juni letzten Jahres für eine lange Zeit die italienische katholische Mission in Berlin ohne seinen Leiter gelassen hat.

Nach der Lesung des Dekrets hat sich Pater Respondek beim Pfarrer Frank-Michael Scheele bedankt. Für viele Monate hatte der Pfarrer von Maria unter dem Kreuz die Vertretung der italienischen Mission übernommen.

Wie Pfarrer Tobia Bassanelli in seiner Rede erklärte, ist die Wahl des Missionars ein langer und komplexer Prozess gewesen. Nach einer hundertjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Bistum von Brescia in Italien und Berlin konnte die Diözese der italienischen lombardischen Stadt aufgrund fehlen-

der neuer Berufungen - und somit Priester - keinen neuen Pfarrer für die italienische Gemeinde in Berlin senden. Dieses Mal hat sich die Delegation der italienischen katholischen Gemeinden in Deutschland und Skandinavien um den Posten eines neuen Missionars gekümmert und hat nach einer langen Suche Don Stanislaw Maciak als Nachfolger gewählt.

Die italienische Gemeinde in Berlin hat somit einen neuen Leiter, der nicht aus Italien, sondern aus Polen stammt. Aber dank seines langen Aufenthalts in Italien hat er nicht nur die italienische Kultur, sondern auch einen schönen sprachlichen Akzent aus der Emilia-Romagna mitgenommen.

Somit konnten nun viele pastoralen Aktivitäten der Mission, die Kurse für Kommunion und Firmung und andere Initiativen für junge Menschen unter dem Impuls des neuen Leiters starten. Zudem hat er mit großem Enthusiasmus neue Ideen vorgeschlagen.



### **Don Stanislaw Maciak**

Diplom in Fundamentaltheologie an der Katholischen Universität Lublin (Polen).

25.5.1986 zum Priester geweiht in der Diözese Tarnow (Polen).

Ab 1998 in Italien, Diözese Ferrara/Comacchio.

Ab 2006 Pfarrer in Marina di Ravenna und ab 2014 auch in Punta Marina Terme.

## **|| Sternsinger-Aktion 2016: SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN!**

*Von Marlene Gatermann*

Auch in diesem Jahr war es wieder so weit: Wir, die Sternsinger, waren wieder unterwegs, um den Familien den Segen für das neue Jahr zu bringen und um Spenden für hilfsbedürftige Kinder zu sammeln. Dafür war unser Beispielland in diesem Jahr Bolivien, und das Motto lautete: „Respekt für Dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit.“



Nach dem Aussendungsgottesdienst in Hl. Kreuz am 3. Januar ging eine Gruppe von uns am 6. Januar in die Birger-Forell-Grundschule in Wilmersdorf, wo wir vor ungefähr 70 Kindern in der Aula der Schule unsere Lieder sangen, den Segen an die Tür des Religionsraumes anbrachten und dann viele neugierige und pfiffige Fragen der Schüler zu den Heiligen Drei Königen beantworteten wie z.B: Woher wussten sie, welchem Stern sie folgen sollten? Wenn die Weisen aus verschiedenen Teilen der Welt kamen, wie haben die sich unterwegs getroffen? Wo kommt der Weihrauch her? Anschließend ging es in die Gemeinde-Kita, wo die Kleinen erwartungsvoll mit großen Augen mit ihren Erzieherinnen auf uns warteten und sich sehr über den Besuch der Sternsinger freuten.



Am 9. Januar ging es dann - nach gefühlt endlos vielen Proben von Liedern, Anproben unserer Umhänge und Basteln von Kronen - mit 13 Gruppen los, um den Haushalten den Segen zu bringen, Spenden zu sammeln und manchmal auch die ein oder andere Süßigkeit zu bekommen. Dabei wurden die Lieder, die wir als Könige

und Sternträger vortrugen, oft auch von den Familien mitgesungen. Nach dem Segensspruch erzählten wir ihnen auch von unserem Beispielland Bolivien und von den für uns eigentlich unvorstellbaren Zuständen für die Kinder und deren Familien dort. Wir hatten viele sehr schöne Begegnungen in den Wohnungen, und es gab auch einige Kinder, die interessiert waren, beim nächsten Mal selbst verkleidet als Sternsinger mitzumachen.

Einige Gruppen besuchten alte Menschen in fünf Altenheimen, und zwei Gruppen sangen mehrere Stunden auf den Stationen des St.-Gertrauden-Krankenhauses.



Der Abend endete mit einem herrlichen Essen im großen Pfarrsaal von St. Marien. Doch das Ende unserer Aktion war es noch nicht. Unter dem Motto „Segen bringen - Segen sein“ ging es am nächsten Tag zuerst in die Familienmesse in St. Marien, wo wir einen schönen Dankgottesdienst mit der Gemeinde feierten, und anschließend zu unserer evangelischen Nachbargemeinde Zum Guten Hirten, um auch die Besucher dieser Gottesdienste den Zauber um die Sternsinger erleben zu lassen. Es war eine besondere Freude, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal ein zweites Kamel dabei hatten, so dass wir jetzt auch ein Kinder-Kamel dabei haben.

Bei der Aktion in diesem Jahr kam insgesamt die große **Spendensumme** von **9.561,34 €** zusammen, womit wir den Rekordbetrag vom letzten Jahr noch einmal um mehr als 500 EUR übertroffen haben. Allen Spendern sei hiermit ein ganz großes Dankeschön gesagt.

Wir freuen uns bereits alle auf das nächste Jahr und auf andere Aktionen wie die Frühschoppen, welche wir mit den Sternsängern erleben dürfen.

## II „MAHEI“ – hier tanzen die Pfeifen Pfarrkarneval 2016

*Von Charlotte Schwiersch*

Die närrische Zeit beginnt bekannterweise am 11.11. eines jeden Jahres. Zu dieser Zeit liefen längst die Vorbereitungen für den Pfarrkarneval 2016, zu denen sich ein mehrköpfiges Planungsteam unter Führung von Charlotte Schwiersch zu regelmäßigen Treffen zusammengefunden hatte. Neben logistischen Überlegungen wurden das Motto festgelegt und die inhaltliche Planung in Angriff genommen. Karneval hat in der Gemeinde eine lange Tradition, vor der Fusion gab es sowohl in St. Marien als auch in Heilig Kreuz verschiedene Veranstaltungen. Im Vorfeld der Fusion gab es dann zwei gemeinsame Sitzungen, die damals regen Zuspruch fanden. Nun also sollte nach einer siebenjährigen Pause die beliebte Idee wieder aufgenommen werden, und alle waren gespannt, ob der Neustart gelingen würde. Schon jetzt sei vorweggenommen, dass es ein voller Erfolg war.

Am Samstag, 6. Februar 2016, öffnete der Pfarrsaal von St. Marien seine Pforten, und die Gäste erwartete eine fröhlich geschmückte Halle, die bereits am Vortag von fleißigen Händen liebevoll gestaltet worden war. Zudem war ein riesiges Buffet aufgebaut, welches durch die üppigen kulinarischen Spenden der Festbesucher verlockend gedeckt war.

Den Start bildete der Kinderfasching um 16.00 Uhr, zu dem etliche fantasievoll gekleidete Jungen und Mädchen von ebenso lustig gekleideten Erwachsenen in Empfang genommen wurden. Diverse Spiele und Tanzeinlagen unter Anleitung von Danuta Friesel steigerten die ohnehin schon vorhandene gute Laune der Kids. So ging der Kinderkarneval fließend in den Erwachsenenkarneval über, da sich die Rangen gar nicht mehr von der guten Laune trennen mochten.

Unter den Erwachsenen, die schnell angesteckt waren, gab es sogar „echt kölsche Töne“, hatten sich doch auch einige Rheinländer aus unserer Gemeinde hier bei uns Zwangersatz holen müssen, da ihnen der Aufenthalt in ihrer geliebten Heimat nicht möglich war. Uns zum Segen, denn so kam auch etwas Originalstimmung der Weltmeister im Feiern in unsere Berliner Luft. Auch ein frankophiler Gast erfreute das Auditorium mit Reimen im provencialisches Outfit und Hemd der Equipe Tricolore. Ein rot-weißer Gardesoldat vom Rhein brachte die von dort gewohnten Töne und besagte Bombenstimmung in seiner Büttensrede unter das begeisterte Publikum. Die Chronistin tat das ihrige dazu als Vamp, der Schlager mit Berliner Lokalko-



lorit zu Gehör brachte, u.a. in Begleitung von Al Capone. Ein Wikinger aus St. Marien und ein Fischer aus Heilig Kreuz gaben dann gemeinsam einen Sketch von dem beliebten Duo Herricht & Preil zum Besten. Unterbrochen wurden die zahlreichen Darbietungen nicht nur durch die Applausraketen, sondern auch immer wieder durch Polonaisen und diverse Tanzeinlagen.



Besonders schön war, dass es im Altersspektrum der Teilnehmer eine weite Bandbreite gab und dass sich deutlich zeigte, wie gut Jung und Alt miteinander feiern können. Auch beim reichhaltigen kulinarischen, leckeren Angebot, welches von Chili con Carne über Salate, Kassler, Quiche, die obligatorischen Bouletten bis hin zu fantastischen Mehlspeisen reichte, und bei den Getränken wurde nach Herzenslust zugegriffen. So ergab sich vor heiterem Hintergrund an der langen Tafel auch manch persönliches Gespräch. Rundum ein gelungener Abend, der auch dem Pfarrer gefallen hatte, so dass seine Zusage für das nächste Jahr unmittelbar am nächsten Tag von ihm zugesichert wurde.

Nachtrag: Wieso das Motto „Hier tanzen die Pfeifen!“? Es war von vornherein geplant, den **Erlös** der Veranstaltung (Eintritt und Getränkeverkauf) zugunsten der anstehenden Orgelrenovierung **zu spenden**. Ergebnis: **310,- €**. Geteilter Spaß ist doppelter Spaß.

## || MuKhi – Maria unter dem Kreuz hilft

### **Ein Zwischenbericht unserer Arbeit für Geflüchtete**

*Von Michael Tappeser*

Manchmal merkt man erst beim Schreiben eines Berichts, wie viel zu einem Thema in der letzten Zeit passiert ist. In der Flüchtlingsarbeit unserer Pfarrei ist in der Zeit seit dem letzten Bericht sehr viel geschehen.

Hier eine Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

### **Deutschunterricht im Pfarrhaus in der Hildegardstraße**

Zwei Freiwillige von ‚Willkommen in Wilmersdorf‘ und mehrere Gemeindemitglieder unterrichten aktuell um die zehn Personen. Dank einer gespendeten Tafel geht es jetzt noch besser.

Der Unterricht findet immer am Montag- und Donnerstagvormittag im Pfarrsaal von Heilig Kreuz statt.

### **Maria unter dem Kreuz strickt**

Es ist angedacht, dieses Angebot 2016 fortzuführen und auch für Geflüchtete anzubieten.

Übrigens: Einige der Fleißigen stricken immer noch für Geflüchtete. Das Erstrickte wird der Notunterkunft in der Prinzregentenstraße zur Verfügung gestellt.

### **Besuch des Circus Roncalli am 24.12.2015**

Einige Gemeindemitglieder haben Geflüchtete mit Freikarten des Tagespiegels in den Circus Roncalli begleitet.

### **Kooperation mit St. Ludwig**

Die Gruppen der Flüchtlingsarbeit von St. Ludwig und Maria unter dem Kreuz stimmen sich ab und besuchen die gegenseitigen Treffen.

### **Maria unter dem Kreuz ist Mitglied des Bündnisses ‚Willkommen in Friedenau‘**

Unsere Pfarrei wird - wenn die Mitarbeit aus der Gemeinde ähnlich aktiv ist wie bislang - auch in der Notunterkunft des Rathauses Friedenau die Arbeit

vor Ort unterstützen. Alles, was wir jetzt schon für die Prinzregentenstraße tun, ist dann ein wertvoller Erfahrungsschatz, aber natürlich keine Vorgabe.

### **Willkommens-Cafés am Sonntagnachmittag mit der Auenkirche und der Hohenzollerngemeinde**

Am 24. und 31. Januar 2016 fanden diese Willkommens-Cafés in unserem Pfarrsaal in der Hildegardstraße statt, gut besucht von Geflüchteten und Mitgliedern aus der Gemeinde und dank zahlreicher Helfer gut organisiert. Beide Male kamen ca. 30 Flüchtlinge und knapp 20 Gemeindemitglieder, und so gab es angeregten Austausch, echtes Willkommen und reichlich Lachen, Spaß und Spiel.

Die Termine der nächsten Willkommens-Cafés in Maria unter dem Kreuz finden Sie immer rechtzeitig im Wochenblatt und auf der Homepage.

Hierfür suchen wir kommunikationsfreudige (und bei Bedarf anpackwillige) Gemeindemitglieder; Kuchen- und Obstspenden sind immer herzlich willkommen. Wer absehen kann, dass sie/er kommen kann, schreibe gern eine Info an [fluechtlinge@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:fluechtlinge@maria-unter-dem-kreuz.de). Auch zwischenzeitlich finden Cafés statt, dann in der Auenkirche und der Hohenzollerngemeinde.

### **Offenes Singen jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal von Hl. Kreuz**

Seit dem 11. Februar 2016 ist an jedem Donnerstag Offenes Singen für Geflüchtete und Singlustige aller Herkünfte unter Leitung von Frank Helfrich, dem Leiter des Brandenburger Kammerchors.

Zusätzlich haben sich sehr viele individuelle Initiativen ergeben wie - und das nur als Beispiele - die Spende einer Tafel für den Deutschunterricht, kleinen Gaben für Geflüchtete und die Möglichkeit, Räume im Pfarrhaus am Bergheimer Platz für individuelle Hausaufgaben zu nutzen.

Wenn Sie Fragen, Vorschläge oder Wünsche haben, senden Sie einfach eine E-Mail an [fluechtlinge@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:fluechtlinge@maria-unter-dem-kreuz.de).

Mittlerweile informieren wir einen Verteiler von über 30 Gemeindemitgliedern über Aktionen und Entwicklungen rund um unsere Flüchtlingsarbeit. Wenn Sie diese E-Mails erhalten möchten, wenden Sie sich ebenfalls an [fluechtlinge@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:fluechtlinge@maria-unter-dem-kreuz.de).

## Weltgebetstag

Von Monika Lilienthal



Der Gottesdienst, den kubanische Frauen vorbereitet hatten, wird an diesem Tag weltweit gefeiert; das Friedenauer Team gestaltete ihn in der Gemeinde Zum Guten Hirten. Zur Begrüßung gab es ein Segensband, es wurden Lieder - auch auf spanisch - geübt, der Altarraum vermittelte kubanisches Flair. Persönliche Berichte der Frauen, stimmungsvolle Lieder und eine Tanzeinlage von „Feuer und Flamme“ begeisterten die 118 Besucherinnen und Besucher, was sich in der Kollekte mit 695,- € manifestierte. Anschließend gab es einen Imbiss nach kubanischen Rezepten, der allen gut schmeckte.

Der Gottesdienst war auch eine Reflexion über die Beziehungen in Kirche und Gesellschaft und das Miteinander der Generationen. Seit der Wiederaufnahme diplomatischer und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen den USA und Kuba wird eine Normalität angestrebt, die aber in der Gesellschaft noch nicht angekommen ist. Kindererziehung und Fürsorge für die Familienangehörigen sind immer noch ausschließlich Aufgaben der Frauen, genderspezifische Gewalt in der Familie wird nicht diskutiert, unter der finanziellen Krise leiden vor allem die Alten. Kinder sind als schwächste Glieder der Gesellschaft besonders auf Zuwendung angewiesen.

Gott ist Liebe und empfängt alle - Junge und Alte - mit offenen Armen. Jesus kritisiert seine Jünger, die die Kinder anherrschen und mit Gewalt von ihm fernhalten wollen. Wie wir mit Schwächeren umgehen, entscheidet über den Zugang zu Gottes Reich. Jesaja (Jes 11,1-10) entwirft eine Vision des Kommenden.

Der Bibeltext wurde von christlichen kubanischen Frauen auf dem Hintergrund ihrer eigenen Lebenssituation und im Kontext ihrer Alltagserfahrungen ausgewählt. Seit der Revolution 1959 ist Familientrennung eher die Regel als die Ausnahme, alle Kubaner/innen haben Familienangehörige im Ausland, oft ohne gegenseitige Besuchsmöglichkeiten. Die Geburtenrate ist niedrig, aber Schwangerschaften sehr junger Mädchen nehmen zu und sind ein Problem. Wegen fehlender persönlicher und beruflicher Perspektiven in

Kuba streben viele jüngere Leute die Ausreise an. Kinder und alte Menschen bleiben zurück. Hier ist Mehrgenerationenarbeit gefordert, damit generationenverbindende Beziehungen zielgerichtet gestaltet werden können.

Caritas Cuba regt die Bildung von produktiven Gruppen in Pfarrgemeinden an, in denen alte Menschen den jüngeren Generationen ihre Kenntnisse, Fertigkeiten und ihr Erfahrungswissen zur Verfügung stellen. Die Teilnehmerinnen qualifizieren sich, um mit Schneidereien, Gemüseanbau oder kunsthandwerklichen Produkten eigenes Einkommen zu erzielen. Der WGT fördert diese Arbeit, die jungen Menschen hilft, eine bessere Lebensperspektive zu entwickeln. Wenn Senioren sich um Kinder und behinderte Jugendliche kümmern, profitieren alle: Sie entlasten die Mütter, geben den Betreuten Zuwendung durch andere Personen, stärken ihre Position in der Gesellschaft und tragen zum sozialen Zusammenhalt bei. So wird eine gerechtere Gesellschaft für alle Lebensalter Wirklichkeit.

## II Neuer Familienkreis in St. Marien

*Von Sabine Szilagy*

### Was kann Familienkreis bedeuten?

- ... **Kontakt und Gemeinschaft**
- ... **gemeinsame Aktionen**
- ... **interessante Gespräche und Diskussionen**
- ... **sich miteinander einsetzen**
- ... **Erfahrung von Gemeinschaft im Glauben**
- ... **einbringen, was einen selbst beschäftigt**

Ein neuer Familienkreis hat sich in St. Marien gefunden und trifft sich **zwei Mal im Monat sonntags im Anschluss an die Familienmesse um 10.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal (1. Etage)**. Einmal im Monat werden die Kinder von Frau Szilagy betreut, und die Eltern haben Gelegenheit, sich über gemeinsam ausgesuchte Themen auszutauschen. Beim zweiten Treffen im Monat sind Eltern und Kinder zusammen im Pfarrsaal oder Garten. Es gibt viel Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen, miteinander zu spielen, Erfahrungen auszutauschen, ins Gespräch zu kommen usw. ...

Sollten Sie Interesse daran haben, selbst bei einem Familienkreis dabei zu sein, so erfragen Sie bitte die nächsten Termine der Treffen bei: Familie Loi - [seliloi@gmx.de](mailto:seliloi@gmx.de) oder Familie Keller - [anikeller@gmail.com](mailto:anikeller@gmail.com) oder Frau Sabine Szilagyi - [gr@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:gr@maria-unter-dem-kreuz.de) / 0160-93 80 43 70 / 82 79 19 34

## || Neue Homepage für Maria unter dem Kreuz

*Von Frank-Michael Scheele*

Gegenwärtig arbeiten wir an einem neuen Konzept für unsere Homepage [www.maria-unter-dem-kreuz.de](http://www.maria-unter-dem-kreuz.de). Am Ende des Kirchenjahres ist geplant, einen kleinen Filmbeitrag in unserer Seite zu integrieren, der uns als aktive und aufgeschlossene Kirchengemeinde präsentiert. Dazu wird eine Fotografin (Frau Mechtild Fischer) hier und da Aufnahmen zu besonderen Gottesdiensten, Veranstaltungen und Festen machen. Dies wird natürlich jeweils vorher angekündigt. Meine Hoffnung ist, dass sich die Lebensfreude von uns Christen auch in unseren Gesichtern widerspiegelt. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

## || Eltern-Kind-Gruppe

*Von Sabine Szilagyi*

Bist Du noch zu klein für den Kindergarten? Ist es Dir manchmal langweilig zu Hause? Möchtest Du gern mit anderen Kindern in Deinem Alter spielen und Spaß haben? Magst Du ab und zu etwas aus der Bibel hören oder basteln oder gemeinsam frühstücken oder spazieren gehen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir sind die neue Eltern-Kind-Gruppe in der katholischen Kirchengemeinde Maria unter dem Kreuz und treffen uns regelmäßig **dienstags um 10.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal (1. Etage) von St. Marien**, Bergheimer Str. 1, 14197 Berlin.

Sollten Deine Eltern noch Fragen haben, so mögen sie sich bitte bei Frau Sabine Szilagyi melden:

Tel.: 82 79 19 34 oder 0160/93 80 43 70 oder [gr@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:gr@maria-unter-dem-kreuz.de) oder unter [anikeller@gmail.com](mailto:anikeller@gmail.com) bei Frau Anikó Keller.

Haben wir Dich und Deine Eltern neugierig gemacht? Dann komm doch einfach mal dienstags um 10.00 Uhr vorbei! Wir freuen uns auf Dich und Deine(n) Mama und / oder Papa.

Freundliche Grüße  
Sabine Szilagyi und Anikó Keller

## II Kirchenwächter/Kirchenwächterinnen gesucht

*Von Frank-Michael Scheele*

Die Anfragen nach Konzerten, Auftritten von Chören usw. in einer unserer Kirchen nimmt ständig zu. Die Küster können dafür nicht immer zur Verfügung stehen. Wir suchen daher Gemeindemitglieder, die sich vorstellen können, dann und wann für einen solchen Auftritt die Schlüsselgewalt zu übernehmen. Dazu gehört dann das Auf- und Abschließen der Kirche, die Instruktion an die Künstler, Bedienung der Licht- und Tonanlage, Anzünden der Kerzen usw. Wer sich vorstellen kann, so einen Dienst zu übernehmen (selbstverständlich nach sorgfältiger Einweisung), melde sich bitte bei mir.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Frank-M. Scheele, Pfarrer  
[pfarrer@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:pfarrer@maria-unter-dem-kreuz.de)

## II Bach-Busoni-Gedenkkonzert

*Von Robert Knappe*

Anlässlich des 150. Geburtstags von Ferruccio Busoni am **1. April 2016** findet genau an diesem Abend um **19.00 Uhr ein Konzert** mit Absolventen des Mozarteums **in St. Marien** statt.

Der aus Italien stammende Busoni erlangte als Pianist, Dirigent, Komponist und Lehrer bereits zu Lebzeiten Weltruhm. Heute begegnet er uns im Musikleben vor allem durch seine Bearbeitungen von Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Franz Liszt für das Klavier.

Die letzten 30 Jahre seines Lebens wohnte er am Viktoria-Luise-Platz und unterrichtete u. a. an der Akademie der Künste. Busoni ist auf dem Friedhof an der Stubenrauchstraße begraben. So wird bereits am 1. April 2016

an seinem Grab(!) ein kleines Gedenkkonzert stattfinden. Am Abend, um 19.00 Uhr, wird Prof. Claudius Tanski mit 12 internationalen Absolventen des Konzertsfachs Klavier des Salzburger Mozarteums Klavierbearbeitungen Busonis von Bachschen Kompositionen auf einem Konzertflügel in St. Marien darbieten. Robert Knappe wird einige der Bachschen Originalwerke auf der Orgel den Klavierbearbeitungen gegenüberstellen. Es erklingen auch Originalkompositionen von Busoni und Bach.

Es verspricht demnach, ein vielfältiges Klangerlebnis zu werden. Der Eintritt ist frei, die Sammlung am Ausgang geht zu Gunsten der Orgelsanierung von St. Marien. Herzliche Einladung an alle Interessierte!

## II Archipoeta – Der Erzdichter

*Von Frank-Michael Scheele*

Die Dichterin und Übersetzerin Claudia Sperlich, die auch in unserem Gotteslob-Anhang mit mehreren Liedern vertreten ist, stellt am **Sonntag, 10. April 2016, ab 10.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal von St. Marien** ihr Buch „Archipoeta – Der Erzdichter“ vor.

Der Archipoeta lebte im 12. Jahrhundert. Seinen eigentlichen Namen kennen wir nicht, und von seiner Biographie wissen wir nur, was aus den wenigen erhaltenen Liedern hervorgeht.

Er schrieb, wie damals üblich, in lateinischer Sprache. Berühmt ist er unserer Zeit durch die „Vagantenbeichte“, aber auch seine übrigen Lieder (leider sind nur zehn erhalten) haben Aufmerksamkeit verdient.

Frau Sperlich hat ihm eine novellenartige Biographie geschrieben, seine Lieder übersetzt und diese Übersetzungen in die Geschichte eingeflochten. Sie stellt ihn dar als einen ebenso frommen wie getriebenen Menschen, der trotz immer neuer guter Vorsätze wieder und wieder bei Wein, Spiel und Frauen landet – und immer wieder bereut. So lässt sie ihn nach einer seiner zahlreichen Eskapaden beichten:

*Bis zum Rande angefüllt nur mit Zorn alleine,  
schlag ich voller Bitterkeit an mein Herz und weine:  
Aus zu leichtem Stoff gemacht, kann ich nirgends bleiben,  
bin ich wie ein welkes Blatt, das die Winde treiben.*

Herzliche Einladung!



## II Bielefelder Jugendposaunenchor wieder zu Gast in St. Marien

*Von Robert Knappe*

Das **Hochamt** am **17. April 2016 um 11.00 Uhr in St. Marien** wird erneut durch den Jugendposaunenchor aus Bielefeld, Leitung Sonja Ramsbrock, mitgestaltet. Besonders freuen darf man sich auf ein gemeinsames Schmettern des Kirchenlieds „Pilger sind wir Menschen“ (Gotteslob Nr. 820, auf die bekannte Melodie von Edward Elgar aus Pomp and Circumstance), welches zusammen mit Gemeindegang, Chor, Orgel, Posaunenchor und Schlagwerk erklingen wird.

Direkt im Anschluss an die hl. Messe wird ein etwa halbstündiges Konzert dargeboten, welches von Posaunenchor, Orgel und Schlagwerk bestritten wird. Allen Freundinnen und Freunden feierlicher Kirchenmusik wird daher der Besuch des Hochamts am 17. April 2016 in St. Marien sehr empfohlen.

Zudem laden wir Sie ein, etwas mehr Zeit als sonst mitzubringen und im Anschluss an die hl. Messe noch der Musik zu lauschen.

## II „500 Jahre Reinheitsgebot“

*Von Sebastian Radke*

Am **23. April 2016** wird im **großen Pfarrsaal von St. Marien** in der Bergheimer Straße ein(e) „Bierfest/Bierverkostung“ für 60 Biertester und Schaulustige stattfinden.

Eintrittskarte nur im Vorverkauf: 18,- €

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr

Kartenbestellung unter 855 73 10 oder E-Mail: [500@bier-contest.de](mailto:500@bier-contest.de)

Informationen unter: [www.bier-contest.de](http://www.bier-contest.de)

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Livia Macri	25. Dezember
Gianluca Macri	16. Januar
Daniel Stemmler	17. Januar
Elisabetta Milanese	18. Januar
Benjamin Tacke	23. Januar
Anabelle Azoulai	31. Januar
Valentin Lerch	14. Februar

## Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

Gertruda Lacniak und Sebastian Knoche	15. August
Natalie Gorczynski und Manuel Parrau	28. September
Maureen Doherty und Daniel Latta	02. Oktober
Julia Bolz und Anthony Nicolle	09. Oktober
Sarah Naimie und Niklas Wenzel	29. Januar

## Aus unserer Gemeinde sind verstorben

Marianne Kreutzer	89 Jahre
Maurizio Molinari	51 Jahre
Gertrud Wieners	93 Jahre
Helmut Myszka	82 Jahre
Anna-MariePierschke	94 Jahre
Jutta Wittwer	95 Jahre
Anneliese Dahmen	79 Jahre
Hannelore Kuhn	87 Jahre
Reinhard Schütte	71 Jahre
Marie Fenzl	94 Jahre
Wolfgang Peikert	81 Jahre



**Lösungen der Kinderseite:**

1b, 2c, 3a, 4c, 5a, 6b, 7b, 8c, 9c, 10a

**Lösungswort:**

*Fronleichnam*

## II Feststehende Gruppentermine

### I Kinderkirche

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in St. Marien,  
am 2. Sonntag im Monat in Hl. Kreuz mit anschließendem Familiencafé

### I Wöchentliche Termine

Frühschoppen

Gute Stube

Café Mitte

Seniorenrunde

Ministrantenstunde

Offenes Singen

Familienmusikkreis

Jugendtreff

Sonntag ab 10.30 Uhr in St. Marien

Sonntag ab 12.00 Uhr in Hl. Kreuz

Mittwoch, 8.30 Uhr hl. Messe, anschl.

Frühstück im kl. Pfarrsaal von St. Marien

Donnerstag ab 15.00 Uhr in St. Marien

Donnerstag ab 17.00 Uhr in St. Marien

Donnerstag ab 19.30 Uhr in Hl. Kreuz

Freitag ab 16.30 Uhr in St. Marien

Freitag ab 18.00 Uhr in St. Marien

### I Monatliche Termine

Bibelkreis

Caritaskonferenz

Frauenmesse

Wandergruppe

Gesprächskreis 30plus

Seniorengruppe „Silberdistel“

Männergruppe

Gruppe „Herbstzeitlose“

jeden 2. und 4. Mittwoch ab 18.30 Uhr  
in Hl. Kreuz

jeden 4. Montag ab 18.00 Uhr in Hl. Kreuz

jeden 1. Donnerstag um 8.30 Uhr  
in Hl. Kreuz, anschließend Pfarrer-Kaffee

jeden 2. Mittwoch ab 10.00 Uhr;  
(Mai - Dezember 9.00 Uhr)

jeden 2. Donnerstag ab 19.30 Uhr  
in St. Marien

jeden 2. Dienstag ab 15.30 Uhr in Hl. Kreuz

jeden 1. Donnerstag ab 20.00 Uhr  
in Hl. Kreuz

jeden 3. Donnerstag ab 18.00 Uhr  
in Hl. Kreuz

## Ansprechpartner innerhalb der Pfarrei

Den jeweiligen Kontakt können Sie über das Pfarrbüro herstellen.

AG Pastoraler Raum	Michael Tappeser
Bauausschuss	Günter Jacker Bernd Frank (Koordinator)
Berliner Choralschola	Markus Krafczinski
Besuchsdienst (Zeitfenster)	Sabine Szilagyí
Bibelkreis	Roxana Bechler von Malsch
Blumenschmuck	StM: Angelica Müller-Grobe HLK: Andrzej Zebrowski
Brandenburgischer Kammerchor Berlin	Frank Helfrich
Café Mitte	Maria Jacker
Caritaskonferenz	Ingrid Slominski
Chronik	Charlotte Schwiersch
Erstkommunionkurs	Sabine Szilagyí und Team
Familiencafé	Sabine Szilagyí
Familienmusikkreis	Johannes Köster
Firmkurs	Alberto Gatto
Förderverein Hl. Kreuz	Dieter Hanky
Förderverein St. Marien	Michaela Schwingler

Frühschoppen	Erika Hopfenheit
Gartenpflege	Stefan Pasch
Gesprächskreis 30plus	Ruth Claßen
Gottesdienstbeauftragte	Andreas Kollmann
Gute Stube	Ingrid Slominski
Herbstzeitlose	Helga Lichy
Homepage	Katinka Stemmler
Inklusionsbeauftragter	Christopher Ricke
Jugendtreff „neuer“ Jugendtreff	Sebastian Holder Marlene Gatermann
Jugendvertreter (PGR)	Benedict Ahlgrimm
Kerzen	Gisela Walter
Kinderkirche	StM: Danuta Friesel HK: Magdalena Weber
Krankenbesuchsdienst	Pfarrbüro Ursel Radke Vera Thun (St.-Gertrauden-Krankenhaus)
Küsterdienst- Koordinator (StM)	Michael Laaser
Laudes	Angelica Müller-Grobe Ulrich Löns
Lektorenkreis	Stefan Rolle
Liturgiebeauftragter (PGR)	Stephan Wilke

# Kontakt

Männergruppe	Pfarrer F.-M. Scheele
Ministranten	Pascal Klose Clara Wrzesinski
Misereor / Missionskreis	Monika Segner
MISSIO	Christina Trebut Klaus Janiak
Mission - Simbabwe	Rose-Marie Freyer
Musikgruppe In Petto	Katinka Stemmler
Offene Kirche	Sabine Trebut-Müller
Offenes Singen	Michael Tappeser
Ökumenischer Bibelkreis	Monika Lilienthal
Pfarrer-Kaffee	Elke Krumbein
Redaktion Pfarrnachrichten	Andreas Nalewalski
Religionslehrer/-innen	Pfarrer F.-M. Scheele
Seniorenkreis	HK: Ingrid Slominski StM: N. N.
Sonntagstreff	Katharina Holder Cosima Bicker
Sternsinger	Jürgen Hütter Ronald Schelte
Technik-Team	Peter Michalke
Wandergruppe	Christina Trebut Hanns Beyer

Pfarrer	Frank-Michael Scheele pfarrer@maria-unter-dem-kreuz.de Sprechstunde: genaue Zeiten siehe Wochenzettel	82 79 19 33
Kaplan	Alberto Gatto	82 79 19 31 kaplan@maria-unter-dem-kreuz.de
Gemeindereferentin	Sabine Szilagyi	82 79 19 34
Pastoralreferent	Andreas Komischke	82 79 19 37
Kirchenvorstand	Michael Tappeser	mtappeser@gmx.net
Pfarrgemeinderat	Prof. Stephan Völker	svoelker@live.de
Rendant	Andreas Schröter	rendant@maria-unter-dem-kreuz.de
Hausverwaltung	Bernd Frank	831 44 34
Kirchenmusiker	StM: Dr. Robert Knappe HK: Dirk Elsemann	03320 38 64 33 44 03 38 98
Küster	Andrzej Zebrowski	82 79 19 42
Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz	Leitung: Regine Neja-Schilke	853 35 92
Suppenküche St. Marien	Dirk Schumann	82 79 19 16



### Pfarrkonto

Katholische Kirchengemeinde Maria unter dem Kreuz

**Pax Bank eG · Kontonummer: 6000 738 016 · Bankleitzahl: 370 601 93**  
**IBAN: DE04 3706 0193 6000 7380 16 · BIC: GENODED1PAX**

### Spendenkonto der Gemeinde

Katholische Kirchengemeinde Maria unter dem Kreuz

**Pax Bank eG · Kontonummer: 6000 738 032 · Bankleitzahl: 370 601 93**  
**IBAN: DE57 3706 0193 6000 7380 32 · BIC: GENODED1PAX**

### Spendenkonto der Suppenküche

Katholische Kirchengemeinde Maria unter dem Kreuz

**Pax Bank eG · Kontonummer: 6000 738 024 · Bankleitzahl: 370 601 93**  
**IBAN: DE79 3706 0193 6000 7380 24 · BIC: GENODED1PAX**

### Konto der Kindertagesstätte Heilig Kreuz

Kath. Kirchengemeinde Maria unter dem Kreuz KITA

**Pax Bank eG · Kontonummer: 6000 738 083 · Bankleitzahl: 370 601 93**  
**IBAN: DE 38 3706 0193 6000 7380 83 · BIC: GENODED1PAX**

### Konto des Fördervereins Hl. Kreuz

**Pax Bank eG · Kontonummer: 6004 221 018 · Bankleitzahl: 370 601 93**  
**IBAN: DE62 3706 0193 6004 2210 18 · BIC: GENODED1PAX**

### Konto des Fördervereins St. Marien

**Postbank Berlin · Kontonummer: 586 57 101 · Bankleitzahl: 100 100 10**  
**IBAN: DE34 1001 0010 0058 6571 01 · BIC: PBNKDEFF100**

### Sonderkonto Renovierung der Pfarrkirche St. Marien

**Pax Bank eG · Kontonummer: 6002 488 483 · Bankleitzahl: 370 601 93**  
**IBAN: DE63 3706 0193 6002 4884 83 · BIC: GENODED1PAX**

# Pfarrnachrichten



MARIA UNTER DEM KREUZ  
KATH. KIRCHENGEMEINDE

**Kath. Kirchengemeinde  
Maria unter dem Kreuz**

**Pfarrkirche St. Marien**  
Bergheimer Platz

**Kirche Heilig Kreuz**  
Hildegardstraße

**Pfarrbüro**  
Hildegardstraße 3a  
10715 Berlin  
Telefon 82 79 19 30  
Telefax 82 79 19 39

#### **Bürozeiten**

Mo. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di. 09.30 - 12.00 Uhr  
Mi. 15.00 - 18.00 Uhr  
Do. 09.30 - 12.00 Uhr  
Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

[www.maria-unter-dem-kreuz.de](http://www.maria-unter-dem-kreuz.de)  
[pfarrbuero@maria-unter-dem-kreuz.de](mailto:pfarrbuero@maria-unter-dem-kreuz.de)